



Ein Wort vorweg. Es gibt dankbarere Jobs als am Tage eines Terroranschlags zur Hauptsendezeit über das zu berichten, was ohnehin schon alle wissen und dabei „Neuigkeitswert“ zu simulieren. Ein souveräner Umgang des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit dieser Situation sähe daher wohl so aus, die Simulation einfach wegzulassen und – auch mit Rücksicht auf die Opfer – schlicht den eigenen Informationsauftrag zu erfüllen. Weniger ist mehr, Fakten werden nicht gewalzt, bis nur noch Plattitüden übrig sind. Von **Erik Jochem**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

http://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/160324_Investigativer_Wetterbericht_NDS.mp3

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Der zu seiner eigenen Marke geronnene „Anchor-Man“ des ZDF Heute-Journals, Claus Kleber, aber lässt es dabei selbstverständlich nicht bewenden. Ihm ist es am Abend des 22.03.2016, dem Tag der Terroranschläge von Brüssel, wichtig, „kritische und besorgte Fragen“ zu stellen.

Es sind aber wohl gemerkt keine Fragen, die die offenbar stattfindende Eskalation der Gewalt zwischen Bombardements in Syrien durch europäische und amerikanische Luftwaffen und Terroranschlägen in Europa betreffen. Es sind keine Fragen, die den liberalen belgischen Way of Life als bewahrenswerte Freiheit, von der doch sonst immer gern und überall die Rede ist, betreffen. Es sind auch keine Fragen, die die männliche Jugendarbeitslosenquote des in die Schlagzeilen geratenen Brüsseler Stadtbezirks Molenbeek mit 29 % und die Arbeitslosenquote der 15- bis 24-Jährigen in der Region Hauptstadt Brüssel mit 39,5 % betreffen.

Claus Kleber stellt ausschließlich Fragen nach „Law and Order“ (unter anderem an den CDU-Europaabgeordneten Elmar Brok – **den** Experten für Irgendwas) und wann wir endlich genug davon haben, um derartige Anschläge zu verhindern. Was ist Belgien für ein seltsames Land, in dem keine deutschen Sicherheitsmaßstäbe gelten? Und bleibt selbst Deutschland – Gott bewahre – hinter den von Kleber geforderten Sicherheitsmaßstäben zurück?

So wie Claus Kleber die Welt sieht, ist der islamische Terrorismus so etwas wie Regen, mit dem wir – daran lässt er mit seinen Interviewpartnern und bekannten „Terrorexperten“ keinen Zweifel – ganz einfach ständig – demnächst (dieses Raunen darf nicht fehlen) auch in Deutschland – rechnen müssen.

Es kommt nur darauf an, die ganze Gesellschaft so umzubauen, dass alle ständig den Regenschirm dabei haben – koste es was es wolle.

Claus Kleber ist der Apologet einer schicksalhaft aufgezogenen Schlechtwetterfront in Europa – keiner kann was dafür, außer den bösen Terroristen.

Claus Kleber sollte zum Wetter wechseln.